



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**No:4. Ao: 1627.**

**1627**

# Wöchentliche Zeitung auß mehrerley dritter N: 1627.

Erstlich /

Auß Rom vom 10. Januarij.

**W**ademe man zu unterschiedlichen mahlen / auß Teutschlandt vor diesem Scheffens ge-  
habt / daß die Römische Käyserl. Mayest. ( ungeacht dieselbe Mayest. ganz wieder dero  
Seynde Victoria erhalten vnd ob geslegt ) vff Antrieb der Wellichen Chur: Fürsten vnd  
Stände / gänglich ertschlossen / einen Frieden einzugehen / darzu der Contrapart / wie man  
vermümp / gleich samb nicht gesinnet / vielweniger die Ehliche zu acceptieren begehrt / also vermümp  
man / das Ihre Päbtl. Heiligkeit / auch die sempliche Herren Patres odet Geistlichkeit / große Intella  
an diesem bisshero geführten Krieg haben / viel Beschafft dartzu verschlossen / ( auch sonst vnber  
aus grosse Vnkosten in ein / vnd anderempendient odet vffgeschwendet haben / also thut man dan  
nenhero wegen des gültlichen Ver:leichs / vffs aller zierlichste gegen die Römische Käyserl. May.  
auch Churfürsten / Fürsten / Prelaten vnd Stände dero Orther / von der ganzen Clerosey / allhier Pro  
testationes, abmah: vnd vorbarungs Schreiben ergehen / so viel möglich / der Römischen Catho  
lischen Kirchen zum besten / die Geistliche Gütther / als viel sümehme Bischoffshünd / auch ande  
re Gütther / so von Vhralters hero / allhier zu contribuieren / den Deputat zugeben schuldig / zu erhal  
ten / vnd wieder herbey zubringen / Es bleibt sonst dieser enden / bey jetzigen Wettz / noch alles  
stille / allein ist der Cardinal Rivarolla / gestoben / dahero vieler Gütther etkomens vacieren / dar  
zu sich schon unterschiedliche finden lassen / begehrent / Ihre Päbtl. Heiligkeit die Confirmation der  
Intraden zu gebrauchen / heraus geben zulassen. Wann nun das Ellet auffspissen wird / der hat so zu  
genießen.

Venedig vom 15. Januarij.

**E**r: Herzog von Savoya / hat theils Betegwald nach Vercelli vnd Monconi gesandt.  
Von Paris hat man / daß selbiger König den Kriegs Vnkosten ein zu ziehen in wel  
leus / dann Ihrer Mayestät der Krieg allein im Veldrtin schon vber 10. Million Pfandt /  
aus dero Schatzkammer gekostet haben soll / Es haben Ihre Mayest. dem Herzogen  
von Friedlandt bewilliget / das dieselbe 6000. zu Fuß / vnd 600. zu Ross / in selbigem Königreich  
werben lassen möge / welches ein seltsames Ausssehendt hätte / doch hält man solches nur für ein Jesu  
wytisch außgabent.

Donnerstags sein etliche Manssfeldische Capitains / vnd andere desselben Volcks / alhero kom  
men / in hiesiger Herrschafft Volk zu Ross vnd Fuß zuwerben / Man hat gar offte des Graffen Lan  
nest zu Manssfelde Todt allhier agiert / aber so ist vnd strebets nicht also / dann gemeldter Graff in  
högfter geheimb / auch in gemein vnbedandlich von einem Orth zum anderen reist / welches ihme  
sich zu raden / solte Er hin vnd wieder Jederman bewußt / passieren / wurde ihme balde eine Seyge  
bey gebracht / vnd vergeben / Weilm dann viel Sachen gleich samb solcher Gestalt verborgen / auch  
alle Conilia in Geheimb tradiert vnd gehalten werden / kan man sich in keinem Dingertzen / viel  
weniger dar von gewisheit schreiben / die Vermuthung gehet stark / Er ( von Manssfelde ) werde  
gegen den Frühling vnvermuthlich / mit einem wechtigen Kriegs Heer dieser Landen Quartieren  
zusammen führen lassen / damit ins Teutschlandt tückten / de novo sein Heil zu versuchen / vnd ferne  
h: rumb zu schwärmen / allen Inffschlag kan man noch nicht wissen.

Auß der Thuckey von Constantinopel hat man / daß in Soria vom Türckis: Sen. Bassa / große  
Kriegs Beteydtschafften beschehen / vnd soll alles Volk sich vmb die große Stadt Aleppo / vnd in  
selbigen vmbliegenden Orängen sich versambeln / auch weilm dessen Volk von Alexandria vnd an  
den Orthen auß Africa / viel dahin kommen / als grassiere die Pest von Newen daselbst herum gar  
sehr / vnd soll das Türckische Heer in 200000. zu Fuß / vnd 10000. zu Ross / gegen den Frühling  
bey einander sein / vnd stark werden / deswegen der Königin Persia / weilm sich selbiger besorg  
Sie ( die Thuckey ) möchten Bablyonia wider belägeren / dahero Er solche Stadt sehr stark fort  
ficieren

II: 4.

gelein/befestigen/vnnd aus Persia viel Vold zur Arbeit zu gebrauch en/dahin kommen laß / dem  
Türkischen Käyser/vnd dessen feyndliches fürhaben/Wiederstandt zuthun.

### Auf Wien vom 6. Dis.

**D**ie Fürstl. Gn. der Bethlehemb Gabor /fürst in Siebenbürgen/ haben die zu Preßburg  
von Ihrer Käyserl. Mayest. auch dessen Abgesandten/rot ac. ordierte Friederich Jülicheren/  
noch nicht unterschrieben/ Interim ist fast alles Käyserl. vnd Ihrer Fürstl. Gn. von Wall-  
stein Kriegs vold zu Ross vnd Fuß/aller Orther einloßiert / Man hat des verstorbenen  
Graffen von Serin 1500. Crabaten/abgedankt/wisn sie dann nicht völlig bezahlt / so plündern sie  
alles / die sein diese Tage vber die Thonaw vff Chabor zugetriten / als sie aber mitten vff die Bräu-  
cker kommen / sein 3. Joch an der Brücken eingangen / das vber 30. hinein gefallen / so sampt dem  
Pferd. ersoffen / die befinden sich ist vmb Ingerspöck / wollen nicht forth / bis sie bezahlt sein/  
Sonst ligt der Graff Eydlich noch gefangen.

Wald die Türcken in Jüngstem Abzug/mit Raub vnd Brandt viel gehaßt/vnd viel Chri-  
sten weg geführt / als haben etwen der Besatzung in Newbunsel vnd andern Orthern/ihnen ver-  
gewartet / 700. wieder gehawt/vnd gute Weihen sampt den Gefangenen/davon gebracht.

### Auf Praag vom 16. Januarij.

**D**en 13. Dis / ist Ihrer Fürstl. Durchl. General von Wallstein / mit 40. Pferden / allhero  
kommen.

Den 11. Dis/ist Herzog Christian von Anhalt Junger Prinz / vnd Obrist. Stänck/  
als Fürstl. Weymarscher Gesandter / allhero kommen / die werden zuorderst Ihre Wer-  
bung bey Ihrer Fürstl. Gn. von Wallstein ablegen / vnnd dann noch weiters nach Wien / zu Ihrer  
Käyserl. Mayestät verreisen.

Ein stige Woche/ sol der Marggraß von Barrenth / wider zu dero Herrn Brudert nach Bar-  
renth ziehen.

Allhier wird spargiert/ als solte in Schlesien/ zwischen dem Heren von Wohna/vnnd dem von  
Weymar/ ein anders Treffen vorgegangen/vnd beyderseits in 7000. Mann geblieben sein.

Zwischen Pohlen vnd Schweden/ist nichts vorgegangen/als daß sie vff einander straffen.

### Auf Praag vom 18. Dito.

**D**er ersten Woche / ist der Fürst zu Friedlandt / bey der Nacht/ mit wenig Leuten/auch  
Windlichtern allhero kommen/befindt sich vbel auff/vnnd bisher zu Deih / Drty Regi-  
ment seines Volcks/befinden sich in Böhemb / 16. in Schlesien / Der vberrest / darunter  
die Wallonen in Mähren/Wan vernimpt/ Ihre Fürstl. Gn. werden des Müßfasten/allhier  
verharren/alsdann wider zu Felde ziehen/vnnd die Armada vff 70. in 80000. Mann verstärcken/  
theils in Schlesien/theils in Hungarn zu gebrauch en.

Auf Schlesien hat man das der von Weymar .6000. Mann stark / vnnd vom Bethlehemb  
etliche Tausent Mann zu Hymein Anzug weren/bemachtige sich so wohl in Schlesien als Mähren  
mehr Orther / Man wil auch von einem Treffen sagen. so zwischen Ihnen. vnd dem Schlesiſchen  
Vold.

Es befindt sich ein Chur Brandenburgischer Gesandter allhier/wird nach Wien /vnd bey Ih.  
Mayestät vmb verschon / vnd abschaffung der im Landt habenden Soldaten/anhalten. So befinde  
sich auch ein Junger Fürst von Anhalt/vnd Brandenburg allhier/werden nach dem Käyserl. Hoff  
verreisen.

### Auf Lins vom 19. Jan.

**D**er Herr Stadthalter allhier/befindt sich noch zu München/bey Ih: Churfürstl. Durchl.  
in Bayern/so ist Geßlern auch Herr von Prähling Freyherr/vnnd Chur Bayerscher Presi-  
dent neben andern Herrn Rätthen vnd Commissarien/allhero kommen/vnd erwartet man  
der Käyserl. Gesandten auch Täglichs / die Execution der Dauren Rädteinsührer / vor  
zuneh

zunehmen/Es haben diese Tage des Herzogen von Hollsteins Knecht/3. Pfarthöff gelinder/ im zurück Weg aber/wegen der Beurth sich engweyer/in 2. Theil geritten/vff einander also Feuer gegeben/das 15. Mann davon Todt geblieben/Weneldter Herzog soll christl. mit seinen Volk wie der nach der Pfalz ziehen/ also auch Herr General von Pappenheim/ etliche Soldaten im T. zusammen gelassen/vnd sich den süden wieder setzen/das die Soldaten wider weichen müssen/Wir es ferner darmit wird ablauffen/ sicher zu erschen/ vielleicht wird selbiger Casus vffs New etwas caulern, Gott behüte ferner für einem Aufstandt.

ELTRACT Schrabens aus Schlesien / den 18. Januarij.

**D**er Herr von Dohna / Ihres Käyserl. Mayest. General / ligt noch 2. Meil von Prag / Kieflige Landhände vnd Gemayn in Schlesien / sein sehr Rebellisch oder Vffrätzig / selbige wollen nicht viel hergeben / Es ist Vergessen des Herzogen von Weymar Volk / aus Jägerdorff gefallen / vnd die Käyserl. Cossacken ein viertel Meil von der Pohlitz / Newstadt in einem Dörf überfallen / dert über 300. tötet gehawt / selbigen Volk 3. Cornet abgenommen / das Dörf verbrant / vnd wider nach Jägerdorff gehet / Es sein Ihrer Jhrst. Gr. dem Herzogen von Weymar / aus Ungarn 16. Compagney Pferd in Troppaw zukommen / vnd sol noch mehr Volk zu Ross vnd Fuß her nach folgen / darvon unterschiedliche Discurs ergehen / vnd aller Aviso oder Schrabens nach / das Letzte ärger / dann das Erste werden dürfte / Gott bewere ab dem vbel.

Auß dem Tage den 11. Januarij.

**D**iese Tage ist der Schiffman mit dem Spanischen Commissario / vnd einem Jubiliere / welcher sie mit 43000. Reichs Thal. zu bezahlung der Guarantionen zu Wesel / von Köln ab / vnd mit Litz vor Wesel vber gefahren / zu Rees ankommen / sie haben neben gemeltem Geld / 4. goldene Ketten vnd 4. köstliche Meynodien / bey ihnen bekommen / Der Schiffman ist für zum Capitän vber ein Kriegs Schiff vffin Reim gemacht / auch die meiste Beuthe ihm zugeselt worden / Der Commissarius vnd Jubiliere / werden jämlich schwitzen müssen.

Graff Wilhelm von Nassaw / ist an statt Obristen Samers / zu Heßden / vnd Oberster Bantz / zu Emerich / zum Gubernator erwehlet worden.

Dinstags ist der Venedische Extraordinari Gesandter / alhier statlich eingehohlet worden.

Auß der See hat man / das köstl. holl. vnd Engel: Schiff / 20. Spanische Fregaten / so mit viel Gelt vnd etlich 100. Soldaten / nach Weynskirchen gewolt / dert 5. in Engländer eingebracht / vnd die andern noch verfolgen.

Auß Amsterdam vom 12. Dis.

**D**ie Englische Regimente / so dem Königin Dennemarc zugesühret werden sollen / ligen fertig / werden aber bey diesem Weiter schwerlich fortkommen / sondern des Sträubtigs erwarten müssen.

Auß Frankreich hat man / das daselbst stark vff Geldt Mitteln getrachtet werde / Der Cardinal de Richellen, hat sich in ein besonde einsames Verh. begeben / allda er mit allen Gedanden sich satznehmb. auch beimöhen sol. wie die Navigation vor Macht zur See / im selbigen Königreich zu befördern / Der Dänische Gesandter, einer von Rosenkrantz / weere durch den Marschal de Forre / vnd statlichem Comitath / vff des Königs Gnaden, neben noch 7. andern vor deren 1. der 6. Pferd gängen / von S. Denys / statlich eingeholt / vnd in das (für die Extraordinari Ambassadors,) zubereitete Losament begleitet worden / wird statlich tractiert.

Auß Rees wird geschrieben / das Spanische Kriegs volck zu Reinberg / Wesel / Groll vñ Lingen / wren wegen des vnlangl. entfahrens / vnd nachter Rees gebracht / Selts / sehr unwillig / verlauffen vnd versterben sehr.

Auß Eölln vom 17. Januarij.

**D**iese Kriegs heer ligen noch in Guarantou / vnd wird mit der Newen Sabot wider innen gehalten.

Zu Antorf ist ein Spanischer Courier ankommen / mit Bericht / daß 2. Million Colts vff Ne-  
derlandt vber gemacht worden / Interim habe der König in Hispania alles / was mit negierer Flotta  
erfommen / arrelliert. zu was ende / ist vnbewußt. So hat man auch Arso / das von den aufgelau-  
fenen Dänischen Schiffen / 7. durch Ungewitter vntergangen / Sonst sollen die Engell. Re-  
gimenter vor den König in Dennemarc täglich abfchren.

Zu Paryß ist der Königl. Dennemarscher Extraordinari Gesandter / mit des Königs Leib  
Gutschen / staulich nach Hoff begleitet vnd eingeholet worden.

Auß Hesseu vom 12. Januarij.

**D**iesem Fürstenthumb / ist das Tillische Vold wieder einquartiert worden / vnd haben  
die Untertanen vor nichts zu Essen / In Schmalkalden / vnd in denen darzu gehörigen  
Emptern ist den Pfarthern ausgedeytet worden / daß sie nicht lenger als Licht messen / in  
Walden bleiben sollen / doch möchten sie Ihre Besoldungen biß vff Ostern erheben.

Welche nun sich bequemen / öffentlich den Calvinismum wieder zu lassen / vnd bekennen / das sie  
vnrrecht gelehrt. selbige möchten noch wohl bey Ihrer Fürstl. Gn. wieder erchten vnd auß gesöhnet  
werden / gleichwohl werden selbige Priester von fürnchmen Leuten / so sich seynder Ihrer Fürstl.  
Gn. Landtgraf Moriz zu Cassel Reformation / nicht anders als Lutherus Lehre / Gottes Wort ge-  
meß / oder gleichlautend bekennen wollen / sehr verhasst. Wie es nun daselbst ablauffen / wird die Zeit  
geben.

Auß Braunschweig vom 13. Janua.

**W**ohnen Wewes / allein haben Ihre Gn. Graff Johan von Lilli / vieler enden Vold zu Hoff  
vnd Fuß aufgefodert / vnd damit nach der Weser Marchtet / darvon vernimpt man /  
daß Ihre Gn. Rundschaft gehabt / das Ihre Königl. May. zu Dennemarc / die Stadt  
Nyenburg de novo mit Munition / Proviandt / auch andern Sachen zu zuführen zulassen /  
im Willens / so wil 100 darvon verlauffen / das sie zu schwach dahin geschick / vnd der Gemalt / nem-  
lich bey 3000. Pferde / neben 300. Wagen / sich nicht zu widersagen begehrt / als werd en sie sich  
vielleicht wider in Ihre alte Quartier begeben. Sonsten bleibt es bey jagem Wetter noch im vor-  
gen Wesen.

Auß Stade vom 19. Dico.

**A**llet werden Ihre Königl. Mayest. täglich wieder erwarteth / man vernimpt / daß eine  
große Summa Gelds zum Ael / an die Königliche Kriegs Commissarien vberreicht worden  
sey / Sonsten alles stille / Die Provision von allehandt Sachen / (mit 300. Wagen) sein von  
Ihrer Mayest. Vold / ohn einige Molestation der Niedrigen / zu Nyenburgebracht / auch  
gliblich wieder zu ruck kommen / Socoran Verlauff / ist zu ersehen.

E R D E

N<sup>o</sup>: 1627. N<sup>o</sup>: 4.